

programm **benefit**

IKT-gestütztes Aktives Altern

Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen

Im Zentrum des Technologieprogramms benefit des BMVIT steht die Bewältigung zentraler gesellschaftlicher Herausforderungen durch Forschung, Technologie und Innovation insbesondere im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT). Durch den effektiven Einsatz der Potenziale dieses Bereiches soll nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs gesteigert, sondern auch soziale Innovation ermöglicht werden. Die erste Programmlinie des Technologieprogramms benefit widmet sich dem Thema „Demografischer Wandel als Chance“. Die fünfte Ausschreibung (Aufruf) setzt einen Schwerpunkt im Bereich „IKT-gestütztes Aktives Altern“.

1.1 Motivation für den fünften Ausschreibungsschwerpunkt

Informations- und Kommunikationstechnologien sind ein wichtiger F&E Bereich im Zusammenhang mit Technologien für ein Aktives Altern. Im modernen Leben ist der Umgang mit IKT zur Selbstverständlichkeit geworden. Personalcomputer, aber auch vielfältige integrierte Systeme, die den Menschen gar nicht bewusst werden, sind aus vielen Alltagszusammenhängen nicht mehr wegzudenken.

Dennoch sind viele ältere Menschen skeptisch und haben eine Scheu davor, sich z. B. mit Computer und Internet zu beschäftigen. Hohe Komplexität, mangelnde technische Unterstützung und Vertrautheit, fehlende Serviceangebote, mangelndes Wissen über den Nutzen usw. erschweren bisher älteren Menschen häufig den Zugang zu modernen Informations- und Kommunikationstechnologien.

Besonders wertvoll kann der Einsatz von Technologien für die Aufrechterhaltung des Wohlbefindens im Sinne eines dynamischen Fließgleichgewichts von bio-psycho-sozialen Faktoren, für den Bereich der Prävention, wie auch allgemeiner zur Unterstützung des Aktiven Alterns sein. Die WHO definiert **Aktives Altern** als einen Prozess, der die Lebensqualität erhöht, indem ein Maximum an Zugangsmöglichkeiten zu Partizipation / sozialer Integration, Sicherheit und

Eine Initiative des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie in

Zusammenarbeit mit der

Österreichischen
Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)

Gesundheit erlangt wird. Das Ziel einer Technologiestützung für Aktives Altern besteht in Anlehnung an das WHO-Konzept darin, älteren Menschen so weit als möglich die Teilnahme an allen Aspekten des gesellschaftlichen Lebens – nicht zuletzt den technologischen Neuerungen der modernen Wissens- und Informationsgesellschaft - zu ermöglichen, die Lebensqualität zu erhöhen, das Wohlbefinden zu fördern und zu unterstützen und die Autonomie der Lebensführung in den eigenen vier Wänden so lange und so gut wie möglich zu erhalten.

1.2 Ausschreibungsschwerpunkt

Die fünfte Ausschreibung des Technologieprogramms benefit zielt darauf ab, die breitgefächerte Entwicklung von IKT-Produkten und Dienstleistungen anzuregen, die Aktives Altern begünstigen und die mit den Zielen des Programms in Übereinstimmung sind. Thema der Förderung in benefit sind sowohl assistive (Teil-) Systeme unter Verwendung von Aktuatorik und Sensorik in integrierten Systemen, als auch Lösungen und Anwendungen, die über gebräuchliche Benutzerschnittstellen wie Personalcomputer, mobile Geräte oder interaktives Fernsehen Informations- und Kommunikationsdienste für ältere Menschen verfügbar machen etc.

Das Spektrum für technologische Unterstützung zugunsten des Aktiven Alterns ist breit. Es beinhaltet **technologische Maßnahmen** (das Wohlbefinden steigernde, die Gesundheit erhaltende bzw. wiederherstellende Technologien), die in Form von neuen IKT-Produkten und Dienstleistungen erbracht werden ebenso wie **soziale Maßnahmen** (im Sinne von IKT-gestützter Netzbildung, Kompetenzaufbau und Schaffung von Zugängen zu Informationen, ...). Dabei können verschiedene Technologien zum Einsatz kommen, auch in interdisziplinärer Verknüpfung. Es wird erwartet, dass die Informations- und Kommunikationstechnologien in vielfältiger Weise eine Rolle spielen werden.

1.3 IKT zur Unterstützung des Aktiven Alterns – Themen

Themencluster 1: Soziale Inklusion

- Kommunikation
- Soziale Netzbildung und -aufrechterhaltung
- Information / Beratung

Themencluster 2: Aktivitäten innerhalb und außerhalb des eigenen Wohnumfeldes

- Aktivierung im Sinne von Spielen, Bewegungstraining / physical activity...
- Tourismus
- Mobilität im (erweiterten) Wohnumfeld

Themencluster 3: Komfort / Sicherheit

- Smart homes
- Smart textiles
- Messen/Monitoren/Alarmieren

2 Budget

Das Budget für das Wettbewerbsverfahren (siehe Punkt 3) beträgt 1,1 Millionen Euro, wobei nach Budgetverfügbarkeit bei der Fördermittelvergabe von dem verlautbarten Budget abgewichen werden kann.

3 Einreichfrist

Wettbewerbsverfahren: Projektarten: Kooperative Forschungsprojekte, Humanressourcenprojekte und Stimulierungsprojekte.

Eröffnungstermin: 14. September 2009

Einreichtermin: 9. November 2009, 12:00 Uhr Mittag per eCall

Es wird empfohlen, sich im Vorfeld mit dem Programm-Management in Verbindung zu setzen.

4 Auswahlkriterien

Die bei den Ausschreibungen eingereichten F&E-Projekte werden durch nationale und internationale FachexpertInnen evaluiert. Zu den wesentlichen Bewertungskriterien gehören:

- Qualität des Vorhabens
- Relevanz: Beitrag zu den Programmzielen (inkl. sozioökonomischem Potenzial)
- Eignung der ProjektpartnerInnen
- Ökonomisches Potenzial und Verwertung

5 Rechtliche Grundlage

Zur Anwendung kommen die FTE Richtlinien gemäß § 11 Z 1 bis 5 des Forschungs- und Technologiefördergesetzes (FTFG) des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie.

6 Projekteinreichung, Information und Beratung

Unterlagen zur Einreichung:

Die Einreichung erfolgt per eCall. Verwenden Sie zur Beschreibung Ihres Projektes das jeweilige Einreichformular für förderbare Vorhaben im Programm benefit. Genauere Informationen entnehmen sie bitte dem Leitfaden für EinreicherInnen. Alle Unterlagen erhalten Sie auf der Programm-Homepage <http://www.ffg.at/benefit>.

Weitere Informationen zum Programm:

<http://www.ffg.at/benefit>

benefit@ffg.at

Mit der Beratung der AntragstellerInnen, Abwicklung der Einreichung und Finanzierungsabwicklung ist die FFG beauftragt.

Information, Beratung, Einreichung:

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)
Programm-Management: Dr. Gerda Geyer

Sensengasse 1, 1090 Wien
Tel 057755-4205
Mail benefit@ffg.at
WWW www.ffg.at/benefit

Das Programm benefit ist eine Initiative des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie, bei dem auch die inhaltliche Gesamtverantwortung und strategische Weiterentwicklung des Programms liegt.

Die zuständige Abteilung ist die Abteilung III/I 5 für Informations-, Kommunikations-, Nano- und industrielle Technologien und Raumfahrt, Leitung: Mag. Reinhard Goebel
www.bmvit.gv.at